

# Börsenblatt

für den Deutschen

# Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 37

Leipzig, Montag den 13. Februar 1939

106. Jahrgang

Ende februar erscheint:

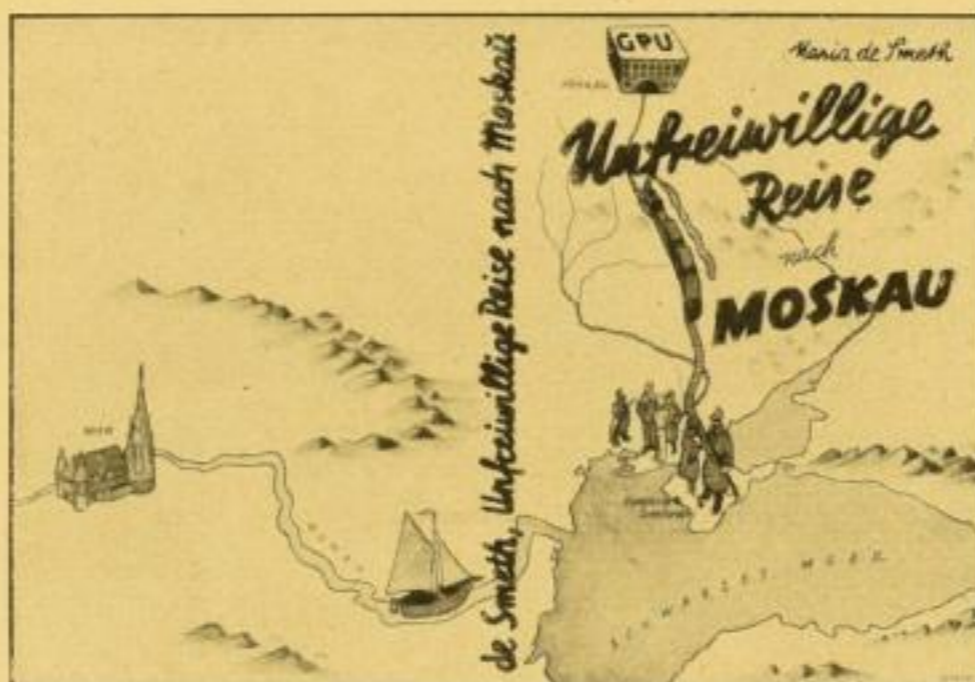
## Unfreiwillige Reise nach Moskau

Von Maria de Smeth

Ⓩ

251 Seiten / Preis: kartoniert RM 2.80, Leinen RM 3.50

Ⓩ



Ein  
erschütternder  
Erlebnisbericht

vom  
wahren  
Sowjetalltag!

Auf internationalem Gebiet im Schwarzen Meer werden die Verfasserin und ihre beiden Kameraden auf ihrem Boot beschossen und gezwungen, die Krimküste anzulaufen. Der Spionage bezichtigt, müssen die drei von einem Gefängnis ins andere wandern. Neben der Schilderung ihrer eigenen Nöte gibt uns Maria de Smeth ihre Beobachtungen und ihre Gespräche mit den russischen Mitgefangenen aller Stände so lebendig wieder, daß der Leser ein wahres Bild von der systematischen Vernichtung des russischen Volkes bekommt und manch unverständlich erscheinende Zusammenhänge der Vorgänge in diesem „Paradies“ begreifen lernt. Dabei sehen wir auch in das Leben der jungen Generation, die niemals Frieden und Ordnung gekannt hat, sondern in der „Freiheitsauffassung“ der Sowjetunion groß geworden ist. Aber auch Spitzel, Denunzianten und redenschwingende Kommunistinnen sind in diesen Zellen, die die eingelernten Phrasen der Sowjetpropaganda nachbeten!

Endlich glücklich in die Heimat zurückgekehrt, gibt sie uns — anstatt ihre „Mission“ zu erfüllen, nämlich im Auftrage der GPU-Funktionäre als Spionin in Deutschland zu arbeiten — eine eindringliche Darstellung von dem Leben und den Zuständen in den sowjetrussischen Frauengefängnissen.

Nibelungen-Verlag, Berlin / Leipzig

In der Umschlag der Anti-Kommunisten